

tragen kann, diese theoretischen Probleme zu verstehen und für die Praxis anzuwenden.

Eine solche Arbeitsweise zahlt sich aus. Wir erreichen dadurch oft sehr schnell politische Einsichten und Erkenntnisse im Kollektiv, die für eine ständige erfolgreiche, einsatzbereite Arbeit notwendig sind. Aus dem Kollektiv kommen dann auch bereitwillig neue Impulse und Anstöße für die weitere Arbeit.

Die politische Aktivität unserer Genossen in der Bauschlosserei könnte aber noch größer sein. Doch um ganz offen zu sein: Wir schmoren vielfach im eigenen Saft. Die Parteigruppe bleibt sich oft selbst überlassen, sie erhält nur wenig Anregungen durch die übergeordneten Leitungen, zum Beispiel durch die Leitung der Abteilungsparteiorganisation.

Frage: Sind die Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation die entscheidenden Foren, um die Genossen für die tägliche politische Arbeit zu rüsten?

Antwort: Sie sind es zuwenig. Auf den Mitgliederversammlungen werden zwar einige Probleme, wie man so schön sagt, angesprochen, aber es werden kaum Anregungen zu ihrer Lösung gegeben.

Wir hatten Anfang August eine Mitgliederversammlung der Abteilungsparteiorganisation. Ihr Thema: Auswertung einer Parteiaktivtagung der Betriebsparteiorganisation. Die Parteiaktivtagung hatte sich mit der Parteiarbeit im ersten Halbjahr 1970 und in diesem Zusammenhang mit der Planerfüllung des RAW beschäftigt. Diese Parteiaktivtagung war orientierend und vorwärtsweisend.

Auf der Mitgliederversammlung aber standen unserer Meinung nach nicht die Probleme zur

Debatte, die die Parteiaktivtagung behandelt hatte. Wir gingen auseinander und wußten nicht genau, was wir nun anpacken und tun sollten. Der Umtausch der Dokumente zum Beispiel wurde in diesem Zusammenhang nicht diskutiert. Uns hätten doch aber Informationen über das Warum und Wie der zu lösenden Aufgaben für die nächsten Wochen und Monate konkret zu unserer Abteilung, interessiert. Wir hätten gern gewußt, worauf wir uns als Genossen in der politischen Arbeit konzentrieren, welche Probleme wir besonders jetzt an unsere Kollegen herantragen sollen. Die hohen Ziele der 70er Jahre verlangen, daß die Kenntnis des Was, Warum und Wie durch die Überzeugungskraft der Genossen zum geistigen Besitz jedes Werktätigen wird, hieß es auf dem 13. Plenum.

Das aber bedeutet zum Beispiel für unsere Leitung der APO, in den Mitgliederversammlungen überlegter Fragen der Erhöhung des Bildungsniveaus zu behandeln, kontinuierlich Erfahrungen der praktischen Parteiarbeit zu vermitteln und stärker solche Eigenschaften eines Genossen, wie Kampferfurn, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein in den Mittelpunkt der Diskussion zu rücken.

Frage: Wie stellt die Leitung der APO in der Technischen Abteilung das Problem der Erhöhung des Bildungsniveaus in den Mitgliederversammlungen?

Antwort: Die Dokumente und Beschlüsse der Plenartagungen des Zentralkomitees sind für die gesamte Partei richtungweisend und verlangen von uns Genossen eingehendes Studium. Findet ein Plenum des Zentralkomitees statt, darn wird in unseren Mitgliederversammlungen sinngemäß wiedergegeben, was in der Zeitung veröffentlicht ist. Aber wir benötigen vor allem

Parteigruppenversammlung in der Bauschlosserei

Nach Redaktionsschluß erreichte uns das Kurzprotokoll einer Parteigruppenversammlung in der Bauschlosserei des RAW „7. Oktober“, Zwickau.

Thema: Auswertung der Mitgliederversammlung der Abteilungsparteiorganisation von Anfang August.

Diskussionspunkte: Was erwarten wir von einer Mitgliederversammlung? Was müssen wir selbst tun?

Genosse Nähr, stellvertretender Parteigruppenorganisator: In unseren Mitgliederversammlungen muß unbedingt die Tagesordnung eingehalten werden. Auf der Ta-

gesordnung stand: „Parteiaktivtagung vom 15. Juli.“ Warum wurden die Probleme, die der Abteilung auf dieser Aktivtagung gestellt wurden, nicht auf den Tisch der Mitgliederversammlung gelegt? Eigentlich müßten wir aufstehen und zur Einhaltung der Tagesordnung auffordern.

Genosse Schurzmann, AGL-Vorsitzender und Mitglied der APO-Leitung: Wir Genossen der APO-Leitung müssen andere Wege zur Vorbereitung der Mitglieder-